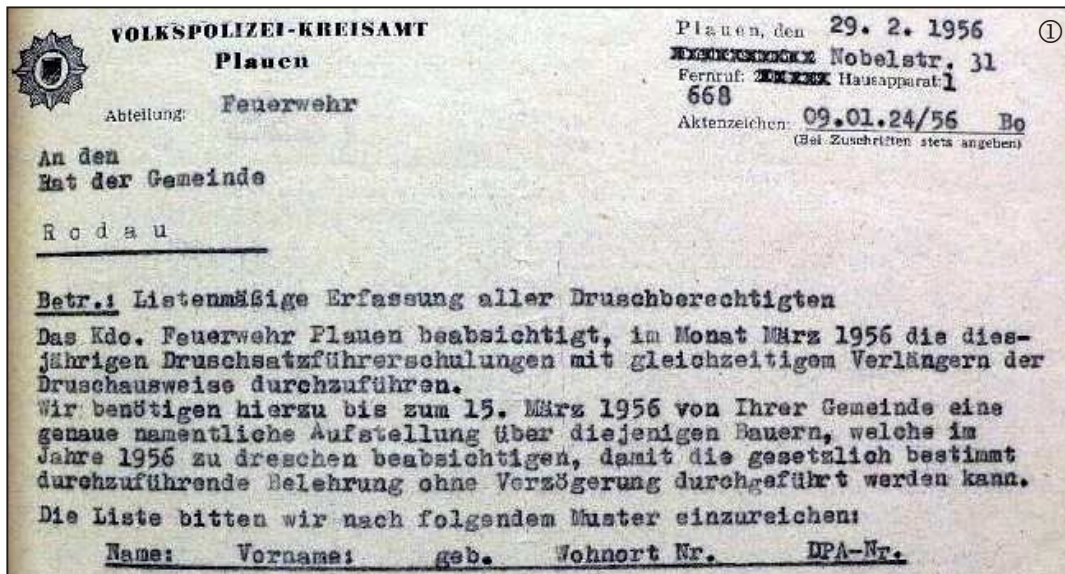


Das Dreschen früher

Beim Blättern in alten Dokumenten fiel mir ein Blatt in die Hände, dessen Inhalt sich mit dem Dreschen in den Jahren 1955 und 1956 befasste. Von der Feuerwehr, die damals zur Polizei gehörte, gibt es ein Schreiben (Faksimile 1), das an die Gemeinde die Aufforderung stellt, alle Besitzer von Dreschmaschinen zu benennen, um diese in ihre Aufgaben bezüglich des Brandschutzes einzuweisen. Es liegt auch die Liste vor (Faksimile 2), die im Jahre 1955 ausweist, dass in Rodau 39 (!) Dreschmaschinen, davon 2 fahrbare, existierten. Im darauf folgenden Jahr waren es sogar 40. Ein Brandschutzblatt zeigte auf (Faksimile 3), wie ein Dreschplatz auf dem Feld auszusehen hat. Dazu gab es eine Reihe Sicherheitshinweise.

Im Juli 1955 unterzeichneten der Bürgermeister A. Hirsch, der Leiter der Feuerwehr H. Korn und Polizist E. Kästner ein Zehn-Punkte-Programm zum Schutz der Ernte vor Feuer, Diebstahl und Sabotage. Es wurden Brandschutzwachen festgelegt, die nachts das Ernteggebiet so zu durchlaufen hatten, dass sie ständig alle Flächen der Flur Rodau im Auge hatten. Dazu wurden alle arbeitsfähigen Männer zwischen 18 und 65 Jahren verpflichtet. Sie hatten ein Signalthorn mitzuführen und als



Kontrollpunkt den Wasserbehälter anzulaufen. Wachablösung erfolgte auf dem Dorfplatz.

Das Dreschen war früher eine schwere körperliche Arbeit, die mit einem Dreschflegel auf der Tenne ausgeführt wurde. Meist trafen sich mehrere Bauern, die gemeinsam im Takt den Flegel führten. Dabei lagen die geöffneten Garben auf dem Holz- oder Lehmboden der Scheune.

Die ersten mechanischen Dreschmaschinen soll es schon 1780 gegeben haben. Mit der Nutzung der Dampfmaschine und des Stroms waren dann Antriebsaggregate vorhanden, die auch schwerere Dreschmaschinen antreiben konnten. Noch im Jahre 1957 wurde eine fahrbare Dreschmaschine genutzt (Foto) 4. *U.S.*

Aufstellung über die in der Gemeinde Rodau vorhandenen stationären sowie fahrbaren Druschsätze ②

Nr.	Name	Haus-Nr.	Drusch-satz	davon: stationär	fahrbar
1	Gut Rodau	1	2	1	1
2	Lindner, Alfred	81	1	-	1
3	Ottiger, Walter	23	1	1	-
4	Perthel, Hermann	20	1	1	-
5	Schneider, Emil	99	1	1	-
6	Gunold, Paul	31	1	1	-
7	Werner, Rudolf	24	1	1	-
8	Ottiger, Kurt	54	1	1	-
9	Wolf, Kurt	33	1	1	-
10	Seifert, Walter	76	1	1	-
11	Ebert, Else	34	1	1	-
12	Seifert, Alfred	85	1	1	-
13	Seifert, Martha, verehel. Lubold	73	1	1	-
14	Ottiger, Helene	27	1	1	-
15	Kanz, Alfred	77	1	1	-
16	Grimm, Max	92	1	1	-
17	Knoch, Albin	21	1	1	-
18	Ehrhardt, Otto	4	1	1	-
19	Koch, Emil	75	1	1	-
20	Feustel, Paul	55	1	1	-
21	Schinkitz, Kurt	89	1	1	-
22	Kanz, Albin	102	1	1	-
23	Wolfram, Reinhold	72	1	1	-
24	Scharf, Ilse	66	1	1	-
25	Vogel, Max	98	1	1	-
26	Petzold, Arno	29	1	1	-
27	Freund, Otto	62	1	1	-
28	Wolf, Klara	71	1	1	-
29	Todt, Nanny	57	1	1	-
30	Enders, Alfred	30	1	1	-
31	Bauer, Johann	74	1	1	-
32	Preßler, Helene	41	1	1	-
33	Franke, Hertha	25	1	1	-
34	Kanz, Reinhard	94	1	1	-
35	Seifert, Reinhard	19	1	1	-
36	Schubert, Elisabeth	26	1	1	-
37	Ehrhardt, Walter	59	1	1	-
38	Seifert, Franz	64	1	1	-

Abschrift B.M.

